



**Julia Willie Hamburg
Niedersächsische Kultusministerin**

Hannover, den 9. Oktober 2026

Liebe Kinder und Jugendliche,

die ersten Unterrichtswochen und Klassenarbeiten des Schuljahres liegen hinter euch und ihr freut euch vermutlich nun auf die anstehenden Herbstferien. Ich wünsche allen gute Erholung, schöne Erlebnisse und Zeit für alles, was euch Spaß macht. Gleichzeitig möchte ich euch kurz von Themen berichten, über die derzeit viele Menschen sprechen, die sich mit Schule beschäftigen.

Vor wenigen Tagen gab es eine besonders erfreuliche Nachricht für Niedersachsen: Die Oberschule Berenbostel in Garbsen wurde mit dem Deutschen Schulpreis ausgezeichnet. Das ist eine der wichtigsten Auszeichnungen für Schulen in Deutschland. Man kann ihn mit der Bundesliga im Fußball vergleichen: Ausgezeichnet werden Schulen, die in besonderer Weise zeigen, wie gutes Lernen gelingen kann. Die Oberschule Berenbostel hat diesen Preis erhalten, weil sie ihre Schülerinnen und Schüler hervorragend dabei unterstützt, selbstständig zu lernen, Verantwortung zu übernehmen und ihre Stärken zu entwickeln. Die Auszeichnung zeigt, dass es in Niedersachsen viele engagierte Schulen gibt, die jeden Tag daran arbeiten, Lernen noch besser zu machen. Mit dem themenorientierten Unterricht werden an der Schule beispielsweise die Fächer stärker anhand von konkreten Themen vermittelt. In Bildungsstudien sagen uns die Kinder und Jugendlichen regelmäßig, dass das, was ihr lernt, zu wenig mit eurer Lebensrealität zu tun hat. Das hat die Schule berücksichtigt und ihren Unterricht verändert. Auch beteiligt sie die Kinder und Jugendlichen sehr direkt an den Belangen der Schule und des Unterrichts.

Gleichzeitig zeigt die Anfang September veröffentlichte PISA-Studie 2025, dass wir weiterhin vor großen Herausforderungen stehen. Die PISA-Studie ist eine große internationale Untersuchung. Dabei wird geschaut, wie gut 15-jährige Schülerinnen und Schüler in vielen Ländern lesen, rechnen und naturwissenschaftliche Aufgaben lösen können. Die Ergebnisse zeigen für jedes Land, wie gut Schulen Kinder und Jugendliche beim Lernen unterstützen.

Die zwei wichtigsten Ergebnisse der PISA-Studie 2025 sind aus meiner Sicht diese:

- Die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler in Deutschland liegen im internationalen Vergleich im Mittelfeld.
- Aber zu viele Schülerinnen und Schüler in Deutschland können nicht gut lesen und rechnen.

- Jugendliche aus ärmeren Familien haben in der Schule oft schlechtere Chancen als Kinder aus Familien mit mehr Geld.

Es ist unsere Aufgabe, das zu ändern. Und daran arbeiten wir mit aller Kraft. Wir wissen das nicht erst seit heute. Deshalb haben wir schon einiges verändert: Es wurden mehr Lehrkräfte eingestellt. Schulen bekommen mehr Unterstützung durch Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter. Außerdem wurden Ganztagsangebote ausgebaut und zusätzliche Lernzeiten geschaffen. Es sollen besonders die Schulen gefördert werden, an denen viele Kinder und Jugendliche aus Familien sind, die wenig Geld haben oder im Alltag mit besonderen Problemen zu kämpfen haben. Dazu gehört zum Beispiel das Startchancen-Programm, das genau diese Schulen zusätzlich unterstützt. Denn ihr sollt die Chance haben, aus euren Talenten etwas zu machen und euren eigenen Weg zu gehen – unabhängig davon, woher ihr kommt oder wie viel Geld eure Familie hat. In den Grundschulen haben wir zudem mehr Stunden für Deutsch und Mathematik eingeführt, in den Oberschulen ermöglichen wir künftig mehr Zeit für Deutsch und Mathematik in der 5. und 6. Klasse. Denn wenn ihr richtig Deutsch und Mathe beherrscht, lernt ihr auch Geschichte und Physik leichter. Zudem sind künftig Förderangebote verpflichtend, bis die Leistungen sich verbessert haben. Den Hauptschulabschluss können eure Klassenkameraden bei Bedarf künftig auch in zwei Jahren machen, damit weniger Jugendliche die Schule ohne Abschluss verlassen.

Ich wünsche euch allen schöne Ferien!

Herzliche Grüße

Julia Willie Hamburg

Julia Willie Hamburg